

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1910. Nr. 213.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 203.

Bezugspreis für Halle u. Verden 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Die halbjährliche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf Mal. — Druckschlag: Halle'scher Courant (tägl. Beilagenblatt), All. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Verden, Mittelteil.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. halbjährliche Beilagen oder deren Raum f. Halle u. den Grenzort 20 Pf., auswärts 30 Pf., Beilagen am Schluss des halbjährlichen Teils die Zeile 100 Pf., Anzeigen-Annahme d. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Zeitzingerstraße 87, Hinterhaus, Eing. Nr. 20a. Telephon 188; Redaktions-Telephon 1272. Ueberrechner: Dr. Walter Gebelstein in Halle a. S.

Dienstag, 10. Mai 1910.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburgerstraße 30. Telephon Amt VI Nr. 16, 290. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Zum Tode König Eduards von England.

König Eduard von England gehört nicht mehr zu den Lebenden. Bei seinem Hinscheiden umfanden alle Mitglieder der königlichen Familie seine Waise und der Palast war trotz strömenden Regens von Tausenden von Menschen umlagert, die in tiefer Trauer der Todesnachricht harren. Unpfeilschaft war diese Trauer aufrichtig und es würde gewisslos sein, ihre Verdringung zu betreiben. Dieser englische König, der an der Schwelle der Sechzig die Last der persönlichen Verantwortung übernahm, ist sicherlich der Träger der lebhaftesten Beweise seines Volkes gewesen und seine Staatsfunst hat ihn als den weitesten befähigtesten unter den heutigen Staatsmännern der Welt erwiesen. Eduard VII. hat aus neue aus gezeigt, daß die Stellung des englischen Königs trotz aller parlamentarischen Bindungen doch eine einflussreiche bleibt, wenn ein ganzer Mann die Krone trägt. Freilich muß ein solcher auch in England den Stimmungen seines Volkes Rechnung tragen und die angemessenen Formen zu wählen wissen — aber in welchem Lande wäre dies nicht selbstverständliche Forderung und erste Voraussetzung für eine wahrhaft nationale und deshalb erfolgreiche Politik? Die besondere Fähigkeit, die dem nun entschlafenen englischen Könige fast alle Fähigkeiten der ausserordentlichen Politik in die Hand gab, lag in seiner außerordentlichen Menschlichkeit und seiner Vertrautheit mit den besonderen gesellschaftlichen Strömungen in allen Ländern Europas. Leider zeigte er die letzten Regierungsjahre Eduards VII., daß er eher geneigt ist, die deutsche Welt und dem deutschen Streben größere Berücksichtigung widerfahren zu lassen, als es zu Anfang seiner Regierung der Fall war.

Seither hat König Eduard versucht, mit Deutschland in freundschaftliche Beziehungen zu kommen, ohne daß freilich die latente Gegenkraft sich wesentlich gemildert hätte. Die Schwierigkeiten der innerenglischen Politik traten hinzu, um die Aktionskraft der britischen Macht gegen uns zu lähmen. Ob eine „deutsch-englische Annäherung“ erfolgt, die überhaupst möglich gewesen wäre, soll hier nicht untersucht werden. Daß König Eduard sich mit solchen Absichten getragen hat, scheint fast zweifellos; und dies erleichtert uns einen achtungsvollen und freundschaftlichen Abschied.

Die englische Außenpolitik hat unter König Eduard zweifellos große Erfolge erzielt. Seine in diesem Sinne vielfach unternommenen Weisungen fremder Länder und Völker sind noch in aller Erinnerung. Mit Frankreich stellte er das bekannte Einverständnis her, ebenso gelang es seiner Staatskunst, mit Rußland, dem wie man vor dem kriegs politischen Gegner Englands in Asien, eine Verständigung zu erzielen. Neben wurde ein Verbindendes des britischen Reiches. Der große diplomatische Staatsmann kam unter seiner Regierung zustande, und in der neuesten Zeit hat auch am Goldenen Horn England wieder einen hervorragenden Platz eingenommen.

Die englische Weltmacht hat während der Regierungszeit König Eduards eine bedeutende Stärkung erfahren, und bereits ruht sie eine Erweiterung in Westasien. Wohl droht in Indien und in Ceylon Gefahren; aber vielleicht lassen sie sich überwinden, wenn England gewissen Wünschen der Eingeborenen nachkommt.

Der Nachfolger König Eduards, König Georg V., wurde nicht als Thronfolger geboren, denn er ist bekanntlich der zweite Sohn aus der Ehe des Königs Eduard mit der Königin Alexandra und erblickte am 3. Juni 1865 im Marlborough-Haus das Licht der Welt. Sein älterer Bruder, der Prinz von Wales, Albert Viktor, Herzog von Clarence, starb am 14. Januar 1892 und erst damit ging die Anwartschaft auf den Thron auf seinen jüngeren Bruder, den Prinzen Georg, über. Er hatte sich der Marine gewidmet und begann, wie sein verstorbenen älterer Bruder, seine Dienstjahre auf dem Seeschiff „Bacchant“ an Bord dessen er die Meere bis nach dem fernsten Ozean durchzogen. Dann wurde er Unterleutnant und erhielt im weiteren zunächst das Kommando über das Torpedoboot „Trub“. Mit dem Tode seines Bruders durfte er die bisherige Anwartschaft nicht länger als den Hauptzweck seines Lebens betrachten. Nach der Heirat zurückgekehrt, nahm er am 17. Juni 1892 zum ersten Male seinen Sitz im Oberhaus ein und besog im Herbst die Universität Heidelberg. Am 6. Juni 1893 vermählte er sich mit der am 26. Mai 1867 geborenen Prinzessin Mary von Teck, der nunmehrigen Königin von England. Der Ehe sind fünf Söhne und eine Tochter entsprossen, als ältester der nunmehrige Kronprinz, Prinz von Wales Eduard Albert, geb. am 23. Juni 1894. Er besucht zurzeit noch das Marine-College in Osborne.

Ob sich der neue König mehr als sein Vater als ein Mann Deutschlands erweisen wird, muß die Zukunft lehren. Die „britische Welt“ äußert sich über ihn wie folgt: „König Georg ist, wie sein Lebenslauf erkennen läßt, nicht so kosmopolitisch benachtert wie sein gewählter Vater. Dieser war noch in den Lieberlieferungen der euro-

päischen Fürstenschule erzogen worden. Sein Sohn dagegen beschränkte seine Reisen, Beobachtungen und Vertretungspflichten mehr auf die Bezeugungen des britischen Reiches, das ja eine Welt für sich geworden ist. Auch ist er stiller und zurückhaltender als sein Vater, und er geht auf in einem ruhigen und traulichen Familienleben. Mit Vertrauen wird daher die Thronfolgeung König Georgs begrüßt, und dem jetzt 45jährigen Monarchen wünscht man in Deutschland wie allenfalls eine lange und gesegnete Regierung.“

Die Königin Mary ist die Tochter des ersten Herzogs Franz von Teck († 29. Januar 1900) und seiner Gemahlin Mary Adelaide geb. Prinzessin von Großbritannien und Irland († 27. Oktober 1897). Sie ist Dr. med. hon. c. der Universität London.

Die jüngste Erkrankung des Königs Eduard wird auf eine Erkältung zurückgeführt, die sich der König am 10. März d. S. auf der Höhe von Paris nach Biarritz ausging. Da diese Erkältung bei dem nächsten Wetter dort nicht völlig weichen wollte, veranlaßte der Arzt den König, nach dem milderen Burenbad bei Pau überzusiedeln. Dort habe er sich aufweisend auf erholt. Inzwischen war seine Gesundheit doch nicht gefestigt genug, um bei dem unangünstigen Klima in England der Säunung, von der er nichts wissen wollte, entbehren zu können. Bei einem Aufenthalt in seinem Landhause Sandringham am Sonntag (den 1. Mai) muß sich der König dann die neue Erkältung zugezogen haben, die ihn nach seiner Rückkehr nach London zwang, zunächst das Zimmer zu hüten. Bis zur Mittagszeit am Sonntagvormittag hat er noch Aufgehoben erteilt, nachmittags trat dann die Verschlimmerung seines Befindens ein, die ihn zwang, sich zu Bette zu legen, das er dann nur noch für einzelne kurze Stunden verlassen hat.

Ueber die letzten Lebensstunden des Königs liegen noch folgende Mitteilungen aus den Kreisen seiner Umgebung vor:

In der Morgenstunde des Freitag schen sich der Zustand des Patienten infolge einer zehnstündigen Nachtruhe zum Besseren gewendet zu haben. Die ersten Besucher, darunter Mrs. Asquith, die Gemahlin des Premierministers, und Lord Rothschild, die sich schon sehr zeitig nach dem Befinden des Monarchen erkundigen kamen, verließen deshalb das Schloß in der Hoffnung, der König werde die Krankheit überleben. Allein die günstige Wendung hielt nicht an. Der König, der das kritische seines Zustandes unterwarf, weigerte sich entschieden, im Bett zu bleiben, und bestand darauf, aufzustehen und sich anziehen zu lassen. Er empfing die behandelnden Aerzte, deren Zahl auf fünf vermehrt worden war und die um 10 Uhr zur Untersuchung erschienen, in einem Armstuhl sitzend. Das unmittelbare Reden des Königs hatte seit Donnerstag früh in einer allmählich in Herzog-affektion überhand, die den Herzog in ein Witzspiel versetzt zu ziehen drohte, weshalb die Aerzte den Spezialisten Professor Thomson hinzugezogen hatten. Obwohl dieser die von seinen Kollegen gegebene Befürchtung, daß ein operativer Eingriff notwendig werden würde, zu zerstreuen vermochte, war das Ergebnis der Untersuchung doch so besorgniserregend, wie in dem gleich darauf ausgeprochenen ersten Witzspiel zum Ausdruck kam. Professor Thomson meinte, daß er wieder zu Bett zu gehen. Als leidenschaftlicher Raucher verlangte er sogar Zigarren. Hierin vermochten die Aerzte aber nicht ihm nachzugeben, obwohl sie, um seine Energie fördelnde optimistische Stimmung nicht zu beeinträchtigen, freilich nichts Entschuldigendes dagegen einbrachten, daß er wieder in seinem Schicksaligen blieb. Bald freilich rade sich diese Nachgiebigkeit. Immer häufiger eintretende heftige Hustenanfälle verjagten dem König schmerzhaft die Gedanken vom Bette und beeinträchtigten seine Umgebung aus höchster. Dagegen wieder behauptete die alte Lebenskraft sich immer noch neuem. Der König war nicht nur bis zum Ende bei vollem Bewusstsein, er zeigte wie in geübten Tagen für alle möglichen Dinge das regste Interesse, ja, er befragte sich sogar mit Regierungsgeschäften leichterer Art. So erkundigte er sich z. B. auf das eingehendste nach den Vorbereitungen zum Empfang des japanischen Prinzen Sadanaru Fujimori, der in Vertretung des Kaisers dieser Tage zur Eröffnung der ersten japanischen Ausstellung in London eintrifft, und erdrückte verschiedene Programmänderungen an. Auch hierin ließen die Aerzte dem Patienten seinen Willen, um sein jauchziges Temperament unmöglich für die Wiederherstellung auszusöhnen. Mit jeder weiteren Stunde aber wurde die Hoffnung hierzu geringer. Zwei schwere Chlambien fielen sich ein, die Herzstätigkeit ließe aus, und schon Bewusstseinslosigkeiten befielen die Wirkung. Die um 6 Uhr vorgenommene Abenduntersuchung machte aus das Schlimmste gefast, und das alsbald veröffentlichte Bulletin, das die Lage des Patienten als kritisch bezeichnete, bereitete auf das Ende vor.

Im Anschluß hieran geht uns von unserem Londoner Privatkorrespondenten noch folgender Bericht, datiert London, 7. Mai, zu:

Obwohl die Bulletin ungenügend lauten, war man auf den Tod des Königs nicht vorbereitet. Der rapide Verlust der Kräfte trug dazu bei, die Erschütterung über den Verlust zu vergrößern. Die Empfindung nationaler Trauer ist in allen Schichten des Volkes sehr stark. Im Laufe des heutigen Tages pilgerten hundert Tausende erkrankter Menschen zum Burenbad bei Pau, und schon heute werden viele die Straßen den benachbarten St. James' Park und verarmten sich vor dem Marlborough-Haus, der bisherigen Residenz des neuen Königs. Heute nachmittag fuhr der König und die Königin nach dem Burenbad bei Pau. Die Menge begrüßte ihn mit enthusiastischen Schreien durch Schwärmen von Blüten und Büschen, aber in tiefem Schweigen. Die Straßen und

Wälder Londons sind am heutigen arbeitsfreien Sonnabend-Nachmittag voller Menschen, aber ungeduldet des hellen Sonnenlichts liegt eine gedämpfte Stimmung über den langsam sich bewegenden Menschen. Die gewöhnliche Schweigensart, welche die Londoner Bevölkerung in der Öffentlichkeit zur Schau trägt, ist noch ausgeprägter und auffälliger als sonst. — Allgemeine Gemüthsregung riefen die gestern und heute früh veröffentlichten Sympathie-Bezeugungen der ausländischen Presse hervor. Die Teilnahme Deutschlands erweckt eine besondere Freudigkeit.

Seine Majestät der deutsche Kaiser hat folgenden Armeebefehl erlassen:

Am das Andern Meines am 7. d. Mis. entschlossenen geliebten Cheims, des Königs Eduard VII. von Großbritannien und Irland, Kaisers von Indien Majestät, zu ehren, bestimme ich hierdurch:

1. Sämtliche Offiziere der Armees legen das Tage Trauer an. 2. Bei dem 1. Garde-Dragoon-Regiment Königin Victoria von Großbritannien und Irland und dem Infanterie-Regiment Prinz Blücher von Wahlstatt (Pommern) Nr. 5 währt die Trauer drei Wochen.

3. Wegen Entbindung von Abordnungen zu den Befehlungsstellen bleiben die Armees weitere Bestimmungen vorbehalten. Wismar.

Auf Grund des vom preussischen Abgeordnetenhaus erteilten Auftrages richtete der Präsident v. Bücker folgendes Telegramm nach Wiesbaden:

„Ihrer Kaiserlichen und königlichen Majestät spreche ich die innigste Teilnahme des Hauses der Abgeordneten an dem so plötzlichen Hinscheiden Allerhöchstdes Herrn Cheims, Seiner Majestät des Königs von Großbritannien und Irland, aus.“

Darauf ist von Wiesbaden folgende Antwort ergangen:

„Ich danke Ihnen herzlich für die mir im Namen des Hauses der Abgeordneten zum Ausdruck gebrachte treue Teilnahme an meinem Schmerze über den Hinscheiden meines hochverehrten Cheims und Freundes, des Königs von England. Wilhelm R.“

Dem Oberbürgermeister Kirchhof und Stadtvorstandesmitgliedern wurde ist folgendes Beileidstelegramm abgefaßt worden:

„Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser, Wiesbaden. Beim Hinscheiden Seiner Majestät des Königs Eduard VII. von Großbritannien die innigste Teilnahme aus. Ein Majestät, treugetreue Majestät und Stadtvorstande von Berlin.“

Das englische Unterhaus veranlaßte sich aus Anlaß des Todes des Königs am Sonnabend nachmittags 3 Uhr zu einer formellen Sitzung und vertagte sich jedoch in Abwesenheit des Speakers auf den Antrag von Winston Churchill. — Am Oberhaus leitete der Lordkanzler und andere Peers den Fußpunkt.

Nach einer weiteren Meldung aus London begannen die Mitglieder des Geheimen Rats sich am Sonnabend um 3 1/2 Uhr nachmittags im St. James-Palast zu versammeln. Unter ihnen befanden sich die Minister Churchill, Crewe, Burns, Burton und Morley, ferner Vaukor, Rosebery und der Erzbischof von Canterbury. Der König fuhr am Nachmittag in Admiralsunteroffiziers Uniform nach Marlborough-Haus nach dem St. James-Palast, ehrenhaftig von einer nach Tausenden zählenden Menge begrüßt. In der Markshalle erwartete ihn eine glänzende Versammlung. Nach dem gewöhnlichen Zeremoniell unterzeichnete Seine Majestät die Proklamation. Darauf hielt er eine Ansprache, in welcher er zu Beginn mit großer Bewegung erklärte, er fühle sich nicht imstande, mehr als nur wenige Worte zu sagen, so tief sei seine Würkung. Er erinnerte an die Worte, welche sein Vater bei seiner Thronbesteigung gesagt habe, nämlich, daß er, solange er atmen werde, dahin streben werde, die besten Interessen seines Volkes zu fördern. Dieses Versprechen habe sein Vater nach besten Kräften erfüllt und es werde sein eigenes Versprechen sein, mit Gottes Hilfe dem Beispiel seines Vaters zu folgen. Der Verlust, den er erleiden habe, sei mehr als der Verlust eines Vaters, denn er habe Könige, Vater und Freund verloren. Seine Majestät erwähnte ferner die innige Sympathie, welche man der königlichen Familie erwiesen habe. Er erklärte, es werde stets sein erstes Versprechen sein, die Verfassung in ihrem vollen Umfang aufrecht zu erhalten. Die Versammlung dauerte eine Stunde.

Sodann läßt folgendes Telegramm aus London bei uns ein: Die Mitglieder des königlichen Haushalts erhielten am Sonnabend nachmittags Zutritt zum Herberlager des Königs. Seine Züge sind vollkommen ruhig und friedlich. Ueber das Datum der Beisetzung ist noch nichts bestimmt. Wegen Mangels an Zeit für die Vorbereitungen der Formalitäten findet die öffentliche Proklamation des neuen Königs erst am heutigen Montag statt. Obwohl die Trauer über das Hinscheiden des Königs das vorbereitende Geschäft ist, werden in politischen Kreisen die Folgen des Thronwechsels auf die innere Krisis erörtert. Die Presse äußert sich darüber nur wenig, aber bei der Sitzung des Parlaments am Sonnabend bildete dieses Thema das Hauptgespräch in den Wandelhallen. Es wurde der Vorschlag befürwortet, die Austragung des Konflikts der beiden Häuser hinauszuverlegen. Der Vorschlag ferngeachtet, wie tief man den Verlust der politischen Autorität König Eduards bei der Lösung der inneren Krisis empfindet.

Walhalla-Theater Winter-Tymians! Alle Abende total ausverkauft! Stürmischer Lachjubil!!!

Bad Wittekind. Morgen, Dienstag, nachmittags 4 Uhr Kur-Konzert. C. Rohde.

Internationales Fussball-Wettbewerb England-Deutschland (Southend United v. Hohenzollern Halle a. S.)

Das Original aller Bremer Börsenfedern. S. ROEDER BREMER BÖRSENFEDER

Kaisersäle. Donnerstag, d. 12. Mai, 8 1/2 Uhr Lichtbilder-Vortrag mit neuesten Aufnahmen Dr. F. S. Archenhold

Weinhaus Broskowski. Nach Schluss Erfrischungen und delikater kleiner Imbiss in den beflagelten Räumen des

Rosspplatz. Ing. Hugo Haase's !!8!! Bahn

Konditorei David. Im Trautweinsehen Neubau Eing. Kl. Ulrichstrasse. Althee-Bonbon

Zirkus E. Blumenfeld Wwe., Guhrau, [8648] in Halle auf dem Rosspplatz. Dienstag, den 10. Mai, abends 8 Uhr: Gr. Gala-Première.

Neu! Noch nie gesehene herrliche Pracht an Stellungen und Ausstattung. Ein Ritterspiel (Turnier) zur Feier der Erhebung des Grafen Wilhelm I. von Berg zum Herzog im Jahre 1380.

Die dreifache hohe Schule auf zwei Etagen und einer Arbeiterheimstätte von drei Gehr. Blumenfeld jun. Ausgezeichnete Clowns, famose Akrobatik, schwebende Schweine usw.

Wintergarten konzertiert wochentäglich abends von 7-12 Uhr das philharmon. Künstler-Ensemble

Kgl. Bad Nenndorf bei Hannover, Schwefel-, Schlamm- und Soolbad gegen Gicht, Rheumatismus und Hautkrankheiten.

Lindau Eisen-Moorbad. Eröffnung am 1. Mai. Prospekte und Auskünfte durch die Badeleitung.

Pfingstgrüsse Reichardt Schokolade u. Konfitüren dazu, er ist dann fischer, daß seine Gabe Anhang findet.

Korsetts, vorzüglich Reform-Leibchen, figurb. Gust. Liebermann, Vennburgerstrasse 30. Apollo-Theater. Direction: Gustav Poller.

Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik u. Theater. I. Hällesches Konservatorium. Staatl. genehmigte Anstalt.

Krawatten stets das Neueste. Grötzner, Steinstr. 1. Auswärtige Theater. Dienstag, den 10. Mai 1910.

1521. 1760. 1816. 1871. 1891. 1902. 1904. 1906. Z a g. 2 Uhr mittags. 2 Uhr abends. 3 Uhr abends. 4 Uhr abends. 5 Uhr abends. 6 Uhr abends. 7 Uhr abends. 8 Uhr abends. 9 Uhr abends. 10 Uhr abends. 11 Uhr abends. 12 Uhr abends.

neg. Der Stadtgerichtsherr hatte früher schon den Wegwischen Bahn...

Ein Hindernis am Schulbau. Vor einigen Tagen wurde einem...

Aufnahmeverfahren der Neuerungen im Eisenbahnbereich...

Selbstmordversuch. In der Nacht zum 9. d. M. ist sich der 19-jährige...

Brand durch Kurzschluss. Gestern geriet bei dem Grundfisch...

Bei der Saale gefahren. Beim Grundfisch auf der Saale...

Saklatern umgefahren. Von einem Gelehrten des Jah...

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Dr. Süßmilch Nachrichten. Die durch den Tod des a. o. Professors...

W. Weier in Berlin. In der Weltanschauung für Erkunde zu Berlin...

Antwort und Reisen.

Reisen in Kormogen. H. Weyers Tourist-Bureau in Bergen hat ein...

Freiebung der verschiedenen Louren, Tabellen über Preise, Dampf- und...

Weyers Weltbilder: Schwarzwall, Demnald, Bergstraße, Heidelberg...

Hochwasserberichter. Nach Mitteilung der hydrographischen Landesanstalt der S. R...

Table with 2 columns: Location and Water level. Rows: Wittenberg +3.40 m, Hofkahl +3.00 m, Kresen +2.80 m, Magdeburg +2.40 m.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines. Vom Kalifornien. Es wird folgender offizielle Bericht verbreitet: Die Gesellschaft...

Der Vorstand erstattet den Geschäftsbericht. Lieber das Ergebnis des Monats April haben wir bereits früher berichtet...

Nachfrage. Die unterzeichneten Malwerke und ihre Direktoren, welchen heute der in der letzten Sitzung der Kommission genehmigte Entwurf eines Reichstages...

gegenüber den Inlandspreisen durch deren Herabsetzung noch erzielt wird...

Bei der Deutschen Militär- und Lebensversicherungsanstalt a. G. in Hannover waren im Monat April 1910 in den...

Konkurrenz, Zahlungen, Einstellungen usw.

Schuljahrbeginn in Weiskirchen.

Berlin, 7. Mai. Städtischer Schlachtviehmarkt. Am 6. Mai...

Berlin, 7. Mai. Bericht vom Gebr. Waule. (Originalbericht der Gall. Bg.)...

Halle a. S., 9. Mai. Preis pro 100 Rilo 11,30 M. wogegen...

Halle a. S., 9. Mai. Preis pro 100 Rilo 11,30 M. wogegen...

Salzpreis. Hamburg 8,50 M. Magdeburg 8,75 M. Weiskirchen 10,10 M.

Zuckerbericht. Magdeburg, 9. Mai. (Eigener Drahtbericht.)...

Hamburg, 9. Mai. (Eigener Drahtbericht.)...

Hamburg, 9. Mai. (Eigener Drahtbericht.)...

Hamburg, 9. Mai. (Eigener Drahtbericht.)...

Hamburg, 9. Mai. (Eigener Drahtbericht.)...

Hamburg, 9. Mai. (Eigener Drahtbericht.)...

Hamburg, 9. Mai. (Eigener Drahtbericht.)...

Hamburg, 9. Mai. (Eigener Drahtbericht.)...

Hamburg, 9. Mai. (Eigener Drahtbericht.)...

Advertisement for Model-Kleider Bruno Freytag, Leipzigstrasse 100. Includes text: verkaufe zu billigsten Preisen.

University and State Library of Saxony-Anhalt. Includes text: Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, urn:nbn:de:gvb:3:1-171133730-16872166X191005101-12/fragment/page=0006

Damen-

Kopfwäsche (Shampouieren), das Beste zur Reinigung u. Pflege des Haares. Grösste Auswahl in feinst präparierten **Zöpfen** von nur weichem u. bestem ungefärbtem Haar. 2 Jahre Garantie f. gute Haltbarkeit. Spez.: Haarsingeln, das beste System für Modifizieren.

E. Zeutschler,
Spezial-Damenfrisier-Geschäft,
Magdeburgerstr. 66 (Hotel Berges).

Glaue- u. Stoffhandseuhne,
Reit-, Fahr-, Sport,,
Krawatten, Träger.

Christian Voigt,
Halle. — Leipzigerstr. 16.
8285 | Telefon 2066.

Seit bairische (wahlrechtlich)
Loden-Mäntel
für Damen, Herren und Kinder
sehr raffiniert und preiswert: 8277
u. **Schnee Nacht, Gr. Zeitzstr. 84.**

Seit bairische [8276
Loden-Pelerinen
(wahlrechtlich) f. Herren, Damen
u. Kinder empfiehlt sehr preiswert
H. Schnee Nacht, Gr. Zeitzstr. 84.

Ruhiger billig. Sommeraufenthalt.
Herrliche Wälder. Reinste
: Höhen- und Waldluft :

Elbingerode im Harz.

Keine Kurtaxe. : Bahnstation.
Anschlüsse an alle Harzbahnen.
Auskunft erteilt der Verkehrs-Verein.

Vorteilhaftes Angebot meiner Spezial-Marken in Hemdentuchern, für Leibwäsche aller Art:

- Solides Hemdentuch**, kräftig, 80 cm breit,
à Meter Mk. **0,43** -- 20 Meter für Mk. **8,25.**
- Pa. Elsässer Renforce**, 82-84 cm breit,
à Meter Mk. **0,48** u. Mk. **0,55**, 20 Meter für Mk. **9,20** u. Mk. **10,50.**
- Pa. Elsässer Wäschetuch**, 84 cm breit,
mittelstark, alte bewährte Spezial-Marke,
à Meter Mk. **0,60** -- 20 Meter für Mk. **11,50.**
- Pa. Elsässer Cretonne**, starkfädig, 82 cm breit,
à Meter Mk. **0,60** -- 20 Meter für Mk. **11,50.**

Muster stehen gern zu Diensten.
Gewaschene Proben liegen aus.

H. C. Weddy-Pönicke

Leipzigerstrasse 6

Part., I., II. u. III. Etage.

IM HARZ

werden dem reisenden Publikum nachste. Hotels besonders empfohlen:

- Alexisbad Hotel Försterling** I. Ranges. — Herrliche Lage am Walde. Kais. Aut.-Club. Eigene Stahlquelle u. Badehaus. Elektr. Licht. — Zimmer 1,50. Pens. 8.— an. — Näheres Prospekt durch Direktion.
- Bad Harzburg Löhrs Hotel u. Pens.** Kais. Aut.-Club. Vornehm. Hans a. Hauptallee. Eig. gross. schatt. Park. All. Komfort. elektr. Licht. eig. Automob.-Verk. Ferr. I. Bes. Fritz Borch. Schmelzers Hotel u. Pension I. Rang. m. 2 Dependance. — Schöne Lage a. Fuße des Burberges, neb. d. Bade Jullushal. Neues massiv. Haus mit allem Komfort. — Prospekt gratis. Besitzer H. Warjenzstedt.
- Blankenburg a. H.** Hotel weißer Adler. Vornehm. Hans a. Hauptallee. Autogarage, schön. Garten. Hotel u. Pens. I. Rang. Centralheizg. Elektr. Licht. Omnibus. Waldmühle herrl. i. Walde geleg. Kröner Michaelstein a. Blankenburg.
- Schierke i. Oberh.** „Burghotel“ mit Dependance. I. Ranges. Romantischste, ruhigste u. bevorzugteste Lage am Platze. — Prospekte. A. Dreier, Besitzer.
- Hotel Fürst zu Stolberg** G. m. b. H. — 250 Salons. 50 Schallzimmer, Apparat. m. Bad u. W. C. — Ganz international. — Prospekt fr. d. Direktion.
- Solbad Suderode Central-Hotel I. Rg.** Vornehm. Hans a. Hauptallee. Zimmer m. voll. Pension z. mäßigen Preisen. Omnibus a. d. Bahn. Prospekt grat. E. Baade, Besitzer.

Alphabetische Reihenfolge.

Dr. med. Blümel,
Spezialarzt für Lungen- u. Halsk. in
Mittwoch, den 11. und
Donnerstag, den 12. Mai
verreist.

Regenschirme
für Herren und Damen,
Hausmarke 7.— Mk.
Oetting, Gr. Zeitzstr. 12.

Wildunger Zee
„Corona“ 1876
bei Blasen- und Nierenleiden
à Pat. 1.20 Mk. in allen Apotheken.
Dep.: Löwen-Apotheke a. Markt.

Plattgoldene Verlobungsringe,
fingeln,
das Stück von 4 Mk. an bis 40 Mk.
Juwelier **Tittel, Schmeerstr. 12.** [8651]

Familien-Nachrichten.

Heute mittags 1 Uhr verschied sanft infolge eines Schlaganfalls mein inniggeliebter Mann, unser teurer, unvergesslicher Vater und Schwiegervater, der

ordentliche Professor der Theologie
D. Dr. Emil Kautzsch
im 69. Lebensjahre.
Halle, am 7. Mai 1910.

Mit der Bitte um stille Teilnahme
**Helene Kautzsch geb. Michaelis
und Kinder.**

Die Trauerfeier findet am Dienstag, den 10. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Magdalenenkapelle, die Beerdigung anschliessend an dem Nordfriedhofe statt.

Unterfertigter erfüllt hiermit die schwerliche Pflicht, i. l. E. M. E. M., A. H. A. H., i. a. B., i. a. B., Kallert- und Bundesbruder von dem am 7. Mai erfolgten Ableben ihres hochverehrten Ehrenmitgliedes,

Professor D. Dr. Emil Kautzsch,
gerne in Kenntnis zu setzen.
Sängerschaft „Fridericiana“.
I. A. **Geurich X.** [8671]

Heute nachmittags 3 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager an Laugenentzündung unsere liebe, gute Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Schwester und Schwägerin, Frau

Louise Kitze geb. Graul
im 74. Lebensjahre. Um stilles Beileid bittet
Dörsdorf, den 8. Mai 1910.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
**H. Werner u. Frau
Clara geb. Kitze.**
Begräbnis: Mittwoch nachm. 3 Uhr. — Wagen um 10 Uhr und 2 Uhr Bahnhof Niemburg.

Nachruf.

Am 6. Mai starb nach längerem Leiden mein lieber Bruder, der
Orgelbaumeister
Theodor Rühlmann.

Länger als 30 Jahre hat er mir im Geschäft treu zur Seite gestanden, mitgewirkt und geschafft, so lange es seine Kräfte erlaubten. Nun ist er eingegangen zur ewigen Ruhe. Ehre seinem Andenken!
Zöribg am Begräbnistage, den 9. Mai 1910.
Der Orgelbaumeister
Wilh. Rühlmann.

Neueste Muster
von
Damentaschen
sowie feinen Lederwaren aller Art
in der grössten Auswahl und zu den billigsten Preisen
empfiehlt, auch für Wiederverkäufer, [2906]
Martin Jacoby, untere
Leipzigerstr. 14.
5% Rabatt-Marken 5%

Hilmar Kaufmann
— Umzüge —
sachgemäß u. billigst.
Hilmar Kaufmann,
gebl. u. Lagerhaus, Kl. Zeitzstr. 4 u. 6.
STICKEREIEN [8678]

u. Einfäse zu Bläse, Seidern u. in Woll, Batist und Madapolam, beste Fabrikate; echte Madeira-Schneidereien, als Hemdenpapfen. Zeitgenösser empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen (5% R.) Thomafischer Str. 3 III r.
— Regenmäntel —
„Zambrene“
für Herren und Damen,
kein Gummi, 38.— u. 42.—,
Oetting, Grosse Steinstrasse 12.

Carola-Quellen
reinigen die Nieren.
Zur Frühjahrskur trinken Sie bei Störungen der Nierenfunktionen und der harnorganen, Steinleiden und Sticht täglich frühmorgens 1 fl. Carola-Quelle; 10 Flaschen genügen, um Sie vom Erfolg zu überzeugen. Fragen Sie Ihren Hausarzt! In allen Apotheken u. best. Mineralwasserhandlungen erhältlich
[8620]

jeine in Halle in der Mineralwasserhandlung **Meinhold & Co.** und im eigenen Versandort **W. H. Hofer,** Geiseltal-Str. 50/60, Zeitzstr. 2066.
Broschur und neue Krankenheft durch **Karolabild H. G.,** Kappeltweller (Eisenberg)

Salzungen

Solbad und Inhalatorium
Station der Lüneburger-Weinlagen.
Solbäder — Kohlensäure-Solbäder — Salmorbäder.
Inhalationen auf den Gradierhäusern in Verbindung mit Körung, Wassermühle- und Einzel-Inhalationen der verschiedenen Systeme.
Trinkkur. Pneumatische Kammern.
Heilerfolge: Allgemeine Ernährungsstörungen, Skroflose, Rachitis, Frauenleiden, Katarhe der Atmungsorgane, Asthma, Keuchende, Folgezustände der Influenza usw.
Prospekte und Auskunft durch **Bade- und Verkehrs-Verein** s. V.

Die seit 1867 in **Halle a. S.** bestehende **deutsche Eigentümer** einer alten, großen renommirten **General-Verkehrs-Gesellschaft** soll mit gutem Vertriebsstamm durch einen fleißigen, geschäftsgewandten, kautionsfähigen Herrn sofort anderweitig beletzt werden. Die Provisionen sind außergewöhnlich hoch und sehr lobnend. Werthe. belieben ihre Off. unter N. 52 745 durch **Hassenstein & Vogler A.-G.,** Magdeburg, einzureichen.

Für den südlichen Teil der Provinz Sachsen wird von alter **Deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaft** ein gut eingeführter, tüchtiger
General-Agent gesucht.
Nachweislich mit guten Erfolgen tätig gewesen, erprobte Sachkunde in allen geell. Offerten unter **J. G. 6440** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** einreichen. [8636]

Generalagentur
bedeutender Haftpflicht- und Unfallversicherungs-Gesellschaft mit Lebens-Branchen, mit **großem Zutroß** für [8570]
Halle a. S.

zu vergeben. — Belehrt wird nur auf Personen, welche gewillt sind, durch eigene Tätigkeit das vorhandene umfangreiche Geschäft weiter auszubauen. — Angebote kautionsfähiger Bewerber unter **C 52717** durch **Hassenstein & Vogler, A.-G.,** Magdeburg.

Tapeten
Linoleum-Teppiche, -Läufer,
Wachstuche, Marktfaschen,
Buntglasapellere
stehts neueste Muster in
großer Auswahl zu [2185]
amerkannt billigsten Preisen
Gummi-Bettmattlagen für
Erwachsene u. Kinder.
Walter Sommer,
Leipzigerstrasse 32,
ertheilt des Turmes.
Formul 3362.

Heirat.
Kaufmann, Inhaber eines
Engros-Geschäfts, 41 Jahre alt,
mit einem Vermögen von 200 000
Mk., wünscht **Veranlassung**
mit einer **Frau**, am liebsten
von **Elbe**, im Alter von 23—30
Jahren, mit gleichem Vermögen,
zwecks Heirat. Geell. Offerten mit
Photographie und Schilderung der
Berufsthätigkeit erbitte unter **U. D. 1488**
an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**
Bermittler strengstens verbeten.

Meinfehl. selbst. bef. Herr,
mit eigener Zungelfeltemobnung,
tabeloff. Umgangsformen, lehrliche-
vollem Charakter, vornehm vermög.
Ehne befalls gemeinl. Spasiers-
Gänge und späterer Ehe fennen zu
lernen. Vertrauensvolle Vermitte-
rung wird mit freigestellter Discretion
behandelt. Werte Offerten an das
Postfach 315 hier erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191005101-12/fragment/page=0008

Die
Pr
Z h e d
Gegelba
Liden a
an der
das v a
zu erbe

I d n b i
abends
des v a
das Stid
unter h
weizau
Die Sten
Gedicht.
Gloß u i
Cjmannt
nicht H
Boger
gelenk
Ausstell
probic
triebige
dieser
für Bier
Seite a
Gienent
im Galt
feierte
Korbch
gelandt.
Bogel
bahn. S
und Sch
und W
von N
Zurück
Unter
der Thür
die Jude
Winter
das von
Zurück
halten.“
„Theorie
ein weit
laugte
E. B. d
Gemein
von neu
Cjmannt
K. u.
H. I. u.
Kaufm
in N
jeder. S
und Bert
Binnand
rid. S
W. B.).
Ehrenpre
fomnehe
Cher- u
erfolgte

I n d e
K i e l
S i e l
vor eini
leiten G
E. B. d
getrieben
vor. —
eine s
langen
fähigen
Stellung
zustellun
gallen u
Schulgeb

g e t e
lan der
Wer Kör
den elektr
lich am
abund er
B i e r
in den Z
Kometen
verliebe
F i e r i
Freierde
Wegung
—
abend e
Edeunen
büder St

v o n S
von ein
worden,
wortfoll

